



Bitte bei Antwort angeben
Geschäftszeichen
F3-7746-1/141

München
23.06.2022

**I. Anfrage zum Plenum der Frau Abgeordneten Katharina Schulze
(Bündnis 90/Die Grünen) vom 20.06.2022 zu Waldbränden**

Frage:

— Welche Schäden sind durch Waldbrände in den vergangenen 5 Jahren in Bayern zu beklagen gewesen, welche konkreten Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, z.B. durch Anschaffung von Gerätschaften und/oder spezieller Ausbildung, um der zu erwartenden steigenden Waldbrandgefahr durch zunehmende Dürreperioden zu begegnen und welche Präventionsmaßnahmen ergreift sie, um die bayerische Bevölkerung über die Gefahr von Waldbränden und die Gründe für deren Entstehung aufzuklären und zu sensibilisieren?
—

Antwort:

Zu o.g. Anfrage nimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern (StMI) wie folgt Stellung:

— In den Jahren 2017-2021 wurden in Bayern 433 Waldbrände registriert und dadurch rund 361 Hektar Wald geschädigt. 247 Brände mit insgesamt 299 Hektar betroffenen Wald entfielen dabei auf Truppenübungsplätze. Der dadurch verursachte finanzielle Schaden wird auf insgesamt rund 500.000 bis 600.000 Euro geschätzt. Berücksichtigt werden hierbei die Schäden der betroffenen Waldbestände sowie Schäden an deren Erzeugnissen (z.B. Holzpolter).

Der Freistaat Bayern ist auf das aktuelle Waldbrandgeschehen sehr gut vorbereitet. Mehr als 7.500 Feuerwehren in Bayern stehen flächendeckend für

die Brandbekämpfung zur Verfügung. Die Planungen und Maßnahmen der Waldbrandbekämpfung fußen dabei auf zwei Säulen – der Prävention und der Brandbekämpfung.

Prävention:

- Waldbrände werden u.a. durch staatlich angeordnete Aufklärungsflüge der Luftrettungsstaffel Bayern e.V. bereits in der Entstehungsphase erkannt.
- Als gemeinsame Bekanntmachung von StMELF und StMI wurde die sog. Richtlinie zur Waldbrandabwehr (AIIMBI. 2013 S.189) erlassen. Die Richtlinie hat das ausdrückliche Ziel, die Aktivitäten u.a. der Katastrophenschutzbehörden, Integrierten Leitstellen, Feuerwehren und Forstbehörden aufeinander abzustimmen.
- Die Staatlichen Feuerweherschulen Würzburg und Regensburg haben als zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung für die Waldbrandbekämpfung in Bayern u.a. ein ausführliches Merkblatt zum Thema Waldbrände veröffentlicht. In diesem Merkblatt sind für die Feuerwehren in geeigneter Form alle maßgeblichen Aspekte zum Themenbereich dargestellt.

Brandbekämpfung:

- Bayern hat mit seinen flächendeckend vorhandenen leistungsfähigen Feuerwehren ein enormes Einsatzpotential. Für den zügigen, überregionalen Einsatz wurden zudem spezielle, hinsichtlich Umfang und Ausstattung vorgeplante Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente gebildet.
- Unterstützend zur Brandbekämpfung am Boden setzt der Freistaat auf die Brandbekämpfung aus der Luft. Die dafür notwendigen Hubschrauber werden von der Landes- und Bundespolizei und der Bundeswehr gestellt. Zusätzlich betreibt der Freistaat Bayern an 18 Standorten sogenannte Flughelfergruppen. Diese Flughelfergruppen werden vom Freistaat Bayern ausgestattet (u.a. ca. 50 Löschwasseraussenlastbehälter) und an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg ausgebildet.

Bei erhöhter Waldbrandgefahr veröffentlichen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten regional und das StMELF überregional Waldbrandwarnungen. Die Bevölkerung wird über die Medien darauf hingewiesen

und ersucht, sich besonders vorsichtig zu verhalten. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer werden darauf hingewiesen, bei der Aufarbeitung von Holz anfallendes Reisig und Kronenmaterial nicht zu verbrennen, sondern abzutransportieren oder zu häckseln. Bei akuter Waldbrandgefahr übermittelt die Agrarmeteorologische Außenstelle des Deutschen Wetterdienstes in Weihenstephan zusätzlich ein Ersuchen um entsprechende Rundfunkdurchsagen an die an den Verkehrswarndienst angeschlossenen Rundfunksender. Zudem werden örtlich Warnschilder zur Information der Bevölkerung eingesetzt und Waldbesucher ggf. auch durch das örtliche Forstpersonal direkt angesprochen und informiert.